

Société Suisse des troupes du Service de Santé

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **42 (1934)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Société Suisse des Troupes du Service de Santé.

Sujets des VI^e concours sanitaires fédéraux en 1934 à Lucerne.

A. Concours de groupes.

1^o Exercice obligatoire:

Organisation d'un nid de blessés par mauvais temps (sans blessés).

Le groupe forme deux patrouilles sanitaires de combat. Le chef doit choisir un endroit dans un secteur donné, d'après une situation tactique qui sera donnée sur place. Distribution des ordres. Organisation du nid de blessés en peu de temps (environ 20 min.). 4 paquetages réduits avec pioche et pelle seront mis à disposition des concurrents.

2^o Exercice obligatoire:

Un exercice avec masque contre les gaz. (Connaissance en sera donnée seulement le jour du concours).

3^o Exercice obligatoire:

Transport de blessés en terrain difficile. A choix:

- a) avec brancard;
- b) à bras;
- c) avec moyens improvisés.

Le groupe forme une patrouille de brancardiers. Le blessé doit être chargé et transporté. Le lieu de la blessure, les ordres, la manière dont le blessé est fixé sur le brancard et dont son équipement est transporté, seront pris en considération. Le transport doit avoir lieu le plus vite possible.

B. Concours individuels.

1^o Exercice obligatoire:

Pansements et fixations avec le matériel d'ordonnance.

Le concurrent, aidé par un brancardier auxiliaire, doit faire un pansement et une fixation en peu de temps, *couché*.

2^o Exercice obligatoire:

Un exercice avec masque contre les gaz.

Il en sera donné connaissance seulement le jour du concours.

3^o Exercice obligatoire:

Service d'infirmierie.

A choix:

- a) Changer le lit d'un malade grave;
- b) faire un maillot et poser des compresses;
- c) petits pansements d'infirmierie.

Le concurrent doit travailler seul; le malade ne doit être bougé que le moins possible. Le matériel nécessaire sera mis à disposition des concurrents.

C. Concours pour sous-officiers.

1^o Exercice:

Parcourir un certain chemin d'après la carte au 1:100'000.

2^o Exercice:

Croquis de reconnaissance du chemin parcouru.

On tiendra compte de la vitesse de marche et de l'exactitude du parcours; le concurrent devra fixer sur la carte le point de départ et le point d'arrivée. Pour l'exécution du croquis et le temps employé pour le faire, les instructions de l'école de sous-officiers feront règle.

3^o Exercice: Commandements.

- a) Orientation et ordre à des patrouilles sanitaires de combat (service de santé des corps de troupe).
- b) orientation et ordre pour l'exploration systématique d'un champ de bataille à un groupe de brancardiers. La situation sera donnée sur place.

D. Colonnes de la Croix-Rouge.

Pour les colonnes de la Croix-Rouge, il est prévu, à la place des exercices avec le masque contre les gaz, les sujets suivants:

a) *Aux concours de groupes*, improvisation d'un véhicule pour le transport de quatre blessés couchés. Le jour du

concours seulement, sera communiqué le genre de voiture à utiliser: char ou camionette;

b) *aux concours individuels*, premiers secours dans un cas déterminé de sauvetage, dont il sera donné connaissance sur place.

Schweizerische Zweigstelle der Internationalen Ein- und Auswandererhilfe.

Was will die «Internationale Ein- und Auswandererhilfe» noch in einer Zeit, in der die Grenzen fast aller Länder mehr oder weniger gesperrt sind und die Auswanderung aus der Schweiz im Zeichen eines seit Jahren nicht erlebten Tiefstandes steht? Wenn beispielsweise im Jahre 1932 nur noch 1301 Personen aus der Schweiz auswanderten an Stelle von 8000 im Jahre 1923? Dass neue Interessenten diese oder ähnliche Fragen mit ziemlicher Regelmässigkeit aufwerfen, liegt zum Teil am Namen des Hilfswerkes. Die Organisation wurde jedoch schon von etwa zehn Jahren unter diesem Namen gegründet. Es war daher für die erst drei Jahre alte Schweizerische Zweigstelle naheliegend, der bisherigen Tradition zu folgen und unter dem gleichen Namen zu marschieren, da sie der jüngste Spross ist an einem Baum, der schon recht tiefe Wurzeln geschlagen hat und der seine Aeste über fast alle Länder der Welt erstreckt. Es ist zu bedauern, wenn dieser Titel manchmal zu Missverständnissen Anlass gibt.

Die Internationale Ein- und Auswandererhilfe befasst sich nämlich nicht nur mit Fragen, die mit Ein- und Auswanderung im Zusammenhang stehen. Sie ist, dies geht aus dem letzten Jahresbericht

hervor, vielmehr eine internationale Familienfürsorgestelle, die überall da eingreifen versucht, wo soziale Probleme in Einzelfällen in einem Land nicht gelöst werden können. Jede Zweigstelle macht es sich zur Aufgabe, sich ausschliesslich in den Dienst ihres eigenen Landes zu stellen. So behandelt die Schweizerische Zweigstelle zum Beispiel nur Fälle, die Schweizer im Ausland oder Ausländer in der Schweiz betreffen.

Sehen wir uns deren letzten Jahresbericht, die Zeit vom 1. Juli 1932 bis 30. Juni 1933 umfassend, etwas näher an:

Da finden wir auf der ersten Seite schon eine ganze Anzahl bekannter Namen, wie zum Beispiel den des Präsidenten des Komitees, Herrn Dr. Leuenberger, Leiter des Jugendamtes des Kantons Bern, und anderer Persönlichkeiten, die wir aus der öffentlichen und privaten Fürsorge unseres Landes kennen. Ausserdem finden wir hier mehrere bekannte Juristen und Privatpersonen vertreten, die der Schweizerischen Zweigstelle als Mitglieder angehören.

Der Tätigkeitsbericht vermittelt interessante Einblicke in den Ausbau der Schweizerischen Zweigstelle, die sich innerhalb der verhältnismässig kurzen Zeit